

Bedienungsanleitung –
**14 bärenstarke und überlebensnotwendige Tipps
für Jugendgruppen, Kirchenfreizeiten etc.**

Moers, November 2011

Liebe Irlandfreunde,
liebe Irlandinteressierte!

Schön, dass Sie diese kleine Broschüre in der Hand halten und wir würden uns freuen, wenn Sie sich kurz dafür Zeit nehmen würden. Wir, **Gaeltacht Irland Reisen bzw. das Europäische Bildungs- und Begegnungszentrum (EBZ) Irland**, sind für eine auf die individuellen Wünsche und Bedürfnisse einer Gruppe zugeschnittene Reise seit vielen Jahren Experten. Wie kaum eine andere mit Reisen und Bildung befassete Institution verfügen wir über mannigfaltige Kontakte in die verschiedensten Gesellschaftsbereiche hinein: Musik, Politik, Wirtschaft, Kirche, Bildende Kunst ..., um nur einige zu nennen.

Eine mit uns geplante Reise verschafft die Möglichkeit zu Begegnungen, Gesprächen, Kontakten und Erlebnissen, die eine „fertige“ Reise nie möglich machen könnte. Viel persönlicher Einsatz aller Beteiligten, flexible Partner in Irland, sehr viel Hintergrundwissen und die schon erwähnte Fülle an Kontakten machen eine Reise möglich, die „Ihre“ Reise sein wird – genau auf Ihre Gruppe zugeschnitten.

Um Ihnen einen **ersten Einblick in unsere Arbeit** zu verschaffen, haben wir ein kleines Infopaket für Sie zusammengestellt, das Ihnen die Vielfältigkeit unseres Angebots verdeutlichen kann, das aber gleichzeitig auch bereits hilfreiche Hinweise gibt, wie sich Ihre Reise sinnvoll gestalten ließe:

- Diese kleine Broschüre hier, ganz speziell für Jugend- und Schulgruppen
- Eine zwar etwas ältere, aber wie wir meinen sehr gute, Ausgabe unseres Magazins *irland journal* mit zahlreichen Informationen zu Irland und zu uns
- einen „Reise-Planungs-Angebots-Fragebogen“

Sie sind daran interessiert über eine Irlandreise mit Ihrer Jugend- oder Schulgruppe mit uns zu sprechen? Füllen Sie einfach unseren „**Reise-Planungs-Angebots-Fragebogen**“ aus. Dort dürfte vielleicht nicht alles auf Sie zutreffen, aber anhand Ihrer Antworten können wir uns auf jeden Fall ein viel besseres Bild von Ihren Wünschen und Vorstellungen machen und haben oft auch gleich schon Ideen, die man dann am Telefon z. B. bereits ganz konkret besprechen kann.

Nun wünschen wir Ihnen ganz viel Freude beim Studieren der Unterlagen und freuen uns darauf, bald wieder mit Ihnen in Kontakt zu treten. Rufen Sie uns einfach an, faxen oder schreiben Sie uns oder schicken Sie uns eine E-Mail.

Herzliche Grüße aus Moers,
Christian Ludwig und Thomas Stankiewicz

... und weil viele kirchliche Gruppen aus dem Jugendbereich kommen, hier eine „Bedienungsanleitung“ für Jugendgruppen, Kirchenfreizeiten etc. ...

Wir nennen mal eine Zahl:

Für das Jahr 1998 etwa hatten wir, Gaeltacht Irland Reisen/ das EBZ Irland rund 250 Anfragen von Jugendgruppen aller Art, inklusive Schulklassen, Sportvereinen u. ä. Ziemlich genau die Hälfte davon ist dann mit uns auch gefahren – und diese Umsetzungsquote hatten wir auch schon vor 20 Jahren und werden sie auch in diesem Jahr haben.

Allerdings und leider auf der Basis völlig anderer, nämlich gesunkener Zahlen: für 2006 gab es noch gut 50 Anfragen, von denen auch hier wieder die Hälfte als „Jugendgruppenreise“ zustandekam.

Warum dieser dramatische Rückgang?

Der einfache wie nicht wegzudiskutierende Grund liegt hier im Preis. Nirgendwo sonst macht es sich in diesem katastrophalen Ausmaß bemerkbar wie bei denen, deren Geldbeutel ohnehin knapp ist – und deren Entscheidungsspielräume eng sind: Schulkonferenzen und andere Träger spielen ab einer bestimmten Summe verständlicherweise nicht mehr mit. Das ist schade, denn wir wussten in der Regel immer noch ein paar Dinge mehr. Zeltplätze, für die man nur einen Euro pro Person zu zahlen hatte. Oder eben nichts – auf einem verschwiegenen (aber öffentlichen) Dünenplatz oder dem Feld eines Bauern beispielsweise. Wir kannten (und kennen noch eine Handvoll) Hostels, die einen Sozialpreis machen würden – oder die drei, vier Leute vor Ort unter den Tisch fallen ließen, also nicht berechneten. (Über den großen Rest von den – meist großen – Jugendherbergen breiten wir den Mantel des Schweigens aus: Zu offensichtlich sind die Preise auf Kurzfristig-viel-Geld-Verdienen ausgerichtet – und der Service meist auch). Wir wussten, wo man ein „Continental“-Fußballspiel oder auch ein „Gaelic-Football“-Match organisieren konnte oder ...

Das alles wissen wir eigentlich immer noch, aber können all dieses Wissen um die Möglichkeiten vor Ort immer weniger anwenden – mangels Masse. Das ist schade und wird sich kaum ändern können – und die fehlende langfristige Perspektive ist dabei nochmals trauriger.

Und trotzdem: Ein paar ganz wenige (eher ungewöhnliche) Anregungen, wie man seine „Jugendreise“ für die Gruppe vielleicht doch noch retten kann. Ohne Rangfolge.

1. Klar, mit dem Billigflieger kann man einen großen Teil massiv gestiegener Lebenshaltungskosten ausgleichen. Wenn man sicher ist, seinen Flug schon viele Monate vorher bezahlen zu können und wenn man vorher intern geklärt hat, was man mit denen (und mit deren Flügen) macht, die plötzlich am Ende nicht mehr mitkommen können.

2. Es gibt „Gruppen-ungeeignete Billigflieger“ und solche, die sich dem Wesen einer Gruppenfahrt angenähert haben (aber das ändert sich gelegentlich

auch, mal in jener und mal in der anderen Richtung). Allen gemeinsam ist mehr oder weniger, dass man sofort die Flugrechnung bezahlen muss. Am leichtesten ist (derzeit) Germanwings zu händeln: Nach Erhalt des Angebots hat man normalerweise 8 Tage Zeit für die Entscheidung, die tatsächliche Namensliste kann bis wenige Tage vor Abflug warten. So kann man notfalls immer noch eine Ersatzperson finden (selbst wenn die nichts anderes in Anspruch nimmt als den billigen Flug). Bis zum Abflug können auch noch bis zu 2 Plätze kostenlos storniert werden.

3. Mit der Flugreise verschärft sich jedoch in Irland das Transportproblem. Nicht in Dublin, aber vor Ort auf dem Land. Also vorher klären, was da möglich ist. Ohne Transportmöglichkeit im Sommer in einem wunderschönen Hostel zu sitzen und zu wissen, der Strand ist nur 15 km entfernt, das tut weh.



4. Wenn Bus/Bahn zu weit weg sind: Kleine Mietwagen sind relativ preiswert (z. B.: ab 21,- Euro). Man kann einen oder zwei Mietwagen auch so einsetzen, dass sie immer hin und her und hin und herfahren, bis auch der letzte der Gruppe von A nach B gekommen ist.

5. Wenn der Billigflieger nicht in Frage kommt, dann vielleicht doch Aer Lingus? Bei aller anderen Kritik, bei der Abwicklung von Gruppen verhält sich die immer noch staatliche Airline ziemlich vorbildlich – und die Preise sind teils gut. Vor allem stehen sie für einen überschaubaren Zeitraum (meist ein Jahr) fest (immerhin derzeit 18 unterschiedliche Tarifvariationen) und ändern sich nicht.

6. Wenn gar kein Flieger zur Debatte steht, dann wird's schwierig. Selbst, wenn man einen großen 50iger Bus füllen kann (weil sich z. B. zwei Kurse die An- und Rückreise teilen), kann es teurer sein – und der zeitliche Aufwand bleibt relativ hoch. Es sei denn, man wollte



den Stop in London, Liverpool oder Birmingham immer schon mal machen und dort im Vereinigten Königreich schnell noch seine Austauschschule/-gemeinde besuchen ...
(Wir haben ein „Blatt“ angefertigt: Bus oder Fliegen!? Es hilft nicht wirklich allen – aber fordern Sie's doch mal an!)

7. Bei Jugendgruppen gab und gibt es ein Allheilmittel, sofern sich genügend Führerscheinhhaber einfanden (und sofern man genügend Kreativität in die Frage investierte, welche benachbarte Organisation würde weiterhelfen können): Die Anreise mit Kleinbussen, immer angefüllt mit Gepäck und 9 Personen, ist und bleibt eine der am meisten Geld sparenden Varianten. Geht (so gut wie) nicht bei Schulen und ähnlichen öffentlich-rechtlichen Trägern (Versicherungs- und Haftungsproblematik, obwohl wir einige kennen, die diese Möglichkeit trotzdem so realisiert haben).

Diese Variante besticht aus der Kombination von preiswerter Anreise (je nach Fährgesellschaft und Benzinkilometer/ Strecke sind das **zwischen 110,- und 140,- Euro pro Person** – siehe unten), und der hohen (quasi schon mitbezahlten) Mobilität vor Ort.

Tatsächlich ist das Benzin in Irland sogar deutlich preiswerter als auf dem Kontinent (Mai 2008: 1,25 Euro für den Liter Super oder Diesel).

Wir rechnen mal vor: 18 Leute (von denen im Idealfall 4 den Führerschein haben) wollen mit 2 VW-Bussen (oder ähnlichem, organisiert zum Supersonderpreis über die Gemeinde, die lokale Feuerwehr, oder den CVJM, oder ...) nach Irland. Kommen aus der Mitte Deutschlands, sagen wir Raum Frankfurt. Und deshalb nehmen wir eine Standard-Fährverbindung (gleich mit einem ersten Verbindungsbeispiel) wie folgt:

Hinreise:

Calais 14:00 – Dover 14:30

Pembroke 02:45 – Rosslare 06:45

Oder Holyhead 02:40 – Dublin 05:55

Rückreise:

Rosslare 08:45 – Pembroke 12:45

Oder Dublin 08:05 – Holyhead 11:15

Dover 20:00 – Calais 22:30

Fahrzeug inkl. 5 Personen in der Vorsaison (Oktober-April): 319,- Euro + 120,- Euro für weitere 4 Personen + 100,- Euro Minibus-Zuschlag und 14,- Euro Treibstoffzuschlag = 553,- Euro ergeben ungefähr 62,- Euro pro Person. (Notfalls kleiner Anhänger dazu? Zzgl. 219,- Euro.)

Kilometer-Kosten: Frankfurt-Calais & Dover-Pembroke/Holyhead = 1130 km/1188km.

80,- Euro für eine Entfernung von 500 km. Das ergibt ca. 180,- Euro einfache Fahrt.

Zusammen ergibt das für die Fährverbindungen und das zu zahlende Benzin hin und zurück für 2 Minibusse mit 18 Personen rund 1826,- Euro – Gesamtpreis pro Pers.: 102,- Euro. Inneririscher Transport (mit Ausnahme nochmals zusätzlicher Benzinkosten) ist da bereits mitbezahlt.

8. Das wirklich große Einsparpotential für alle Jugendgruppen liegt in der Selbstverpflegung.

Wir wissen aber: Die Herangehensweise der meisten Gruppen(leiter) ist eine andere ... „*Gut zu wissen, dass man nicht schon beim Frühstück gefordert ist, weil man es mitgebucht hat*“. Wirklich gut?

Das machen wir jetzt mal konkret, um es zu belegen: Ein Continental Breakfast ist bei den meisten An-Oige-Jugendherbergen (und bei manchen anderen unabhängigen Hostels) im Preis mit drin. Solange man nicht weiß, was man dafür kriegt, klingt das ja noch ganz gut. Doch, wenn es ankommt, werden die Mienen lang und länger: Cornflakes und die Milch dazu. Toast, Butter und die irische Marmelade (aus der Tüte). Plus schlechten Kaffee oder guten Tee. Lieblose Massenabfertigung! Auf Anfrage sind weitere Mahlzeiten möglich (An Oige 2006):
 Full Irish Breakfast: 4,- Euro
 Vegetarian Breakfast: 3,- Euro
 Lunchpaket: 5,- Euro

- 1-Gang: Mittag- oder Abendessen: 9,- Euro
- 2-Gänge: Mittag- oder Abendessen: 12,50 Euro
- 3-Gänge: Mittag- oder Abendessen: 15,50 Euro

Andere Hostels wiederum stellen jeder Person einen Muffin und einen Tee oder Kaffee zur Verfügung. In den Hostels bei denen kein Frühstück im Preis mit drin ist, kostet dieses zwischen 4 und 5 Euro pro Person zusätzlich.

Wenn ich aber die paar Zutaten am Abend vorher kaufe ...

- 1.600g Toast (2 Packungen)
- 2 Gläser Marmelade (je 450g)
- 454g Butter
- 4l Milch
- 2 x 500g Cornflakes
- 1 Packung Kaffee
- 1 Packung Beuteltee

... kostet das ungefähr 20,- Euro. Rechnet man das ein bisschen hoch, weil man etwas „größer“, komfortabler frühstücken will, also mit Wurst und Käse und Orangensaft dazu, dann kommt man höchstens auf 45,- Euro (2,50 Euro pro Person – also maximal die Hälfte).

Gern schicken wir eine meist leidlich aktuelle Lebensmittelpreisliste zu – mit Preisen von Lidl und Aldi in Irland und zu Vergleichszwecken aus Deutschland. Wir haben auch eine Liste der derzeitigen Aldi- und Lidl-Niederlassungen. Zum Einkaufen der wirklichen grundlegenden Lebensmittel gibt es auch in Irland dazu kaum eine Alternative.

PS: Nebenbei-Bemerkung: Kochen hat seine gruppendynamischen Effekte. Es liegt meist an den Leitern, ob die positiv oder negativ ausfallen ... Und es gibt vorzügliche Bücher, z. B. „Evangelisch kochen“ (*unser Name dafür, siehe Abb. nächste Seite*). Hier findet jede Gruppe Ar-





beitshilfen zum Kochen mit Reisegruppen. Anfordern können Sie das Heft bei:

Evangelischer Reisedienst e. V.
Schützenbühlstr. 81
70435 Stuttgart
oder unter www.erd.de

Und very last (als Motivation): Den Rekord schoss eine ca. 40-köpfige Gruppe im Jahr 2000 ab, die aus hauptsächlich 14- bis 16-jährigen Jungen und Mädchen bestand und drei Mahlzeiten hatte (auch abends warm) – man kam auf Kosten von (damals) gut 7 DM pro Person.

Weitere preisliche Momentaufnahmen:

Eine 18-köpfige Gruppe (20-24-Jährige) hat sich (zwar relativ einfach aber immer noch gut) abends selbst bekocht: Spaghetti mit Tomatensoße und einen schönen großen Salat. Bezahlt hat die Gruppe 25,- Euro (insgesamt).

9. Warnung: Fahrt bitte nicht nur nach Dublin!

Dublin ist etwas anderes als Irland. Galway ist auch keine besonders erfrischende Alternative. Jung, hübsch, dynamisch, ja, das stimmt: eine so genannte *trendy town*. Aber ein Großteil der dort Studierenden und Wohnenden kennt das ländliche Irland auch nur aus den Erzählungen von Opa und Oma – wenn überhaupt. Wenn der „Westen“ angesagt ist, dann kann die Alternative zu Dublin nicht Galway sein.

Belfast statt Dublin? Das wäre eine solche, aber andere Alternative, wenn die Eltern oder der Träger mitspielen. Warum nicht? Keine Stadt in Europa ist sicherer, kaum eine sauberer und übersichtlicher – und schön ist Belfast auch. Ab Herbst gibt es sogar wieder direkte Flugverbindungen dorthin ab Deutschland, und zwar mit der Aer Lingus ab München ... Seit längerem schon fliegt Easyjet ab Berlin.

Zurück zum ländlichen, d. h. „rural = real Ireland“. Im Idealfall gibt es neben der unendlichen Palette an Aktivitäten auch ein „Netzwerk vor Ort“, auf das man zurückgreifen kann. Die Radausleihe für einen Tag (das geht verständlicherweise nicht mit Rädern aus Dublin), nur einen einzigen Tag mal „Kanufahren“ probieren, da braucht man neben dem Equipment halt auch die 2, 3 Betreuer, die wissen, wie man das gleich 20 jungen Leuten so beibringt, dass die nur einmal, nicht fünfmal am Tag nass werden ...

An solchen Netzwerken ist in Irland leider großer Mangel. Wenn Ihr mit uns Kontakt aufnehmt und wenn Ihr flexibel seid, dann finden wir genau die richtige Region für Euer Vorhaben ...

10. Anreise mit Bus und Bahn. Ökologisch ja, sinnvoll: nur in Ausnahmefällen. Fahrplanmuster der Linienbusse:

a) Noch annehmbar, wenn's nur bis nach Dublin gehen soll:

ab D von gut 30 Haltepunkten zwischen mittags bis abends

an London Victoria Bus Station 6.00 Uhr

ab London Victoria Bus Station 9.00 Uhr

an Dublin Busaras am Abend gegen 21.15 Uhr.

b) Andere Möglichkeit (aber doof, weil ihr zweimal hintereinander eine Nacht im Bus verbringen müsstet und ihr vielleicht keine Lust auf 12 Stunden London habt):

ab D von denselben gut 30 Haltepunkten zwischen Mittags bis abends

an London Victoria Bus Station ca. 6.00-7.30 Uhr

ab London Victoria Bus Station abends (ab ca. 18.00 Uhr), und diese Busse kommen allesamt so rechtzeitig am nächsten Tag in Dublin an, dass man in einem Rutsch (manchmal ist Umsteigen in Dublin erforderlich) in alle Regionen Irlands weiterkommt (Preis ab ca. 160,- Euro hin und zurück).

Bahnfahren (obwohl der Schreiber dieser Zeilen keine innerdeutsche Strecke über 50 km nicht mit der Bahn fährt) wollen wir hier noch weniger ausführlich darlegen. Bezahlbar ist allenfalls noch das Interrail-Ticket, inzwischen auch für Leute über 26 Jahre erhältlich.

Preise von 275,- Euro (unter 26 J., 22 Tage gültig) bis 546,- Euro (über 26 J., 1 Monat gültig)

Es gibt reichlich unterschiedlich schnelle und gute Verbindungsmöglichkeiten – mit einem gemeinsamen Merkmal: Bahnhofswechsel. Unvermeidbar. Sowohl in London als auch in Paris. Und das kommt nicht bei jeder Gruppe gleich gut an ...

11. In Irland von A nach B nach C ...

Man muss schon ganz genau hinsehen: Der ganz dicke, selten käuflich erwerb- bare (weil selten vorhandene) Provincial Bus Guide ist nur deshalb so dick, weil er alle Sommerfahrpläne so minuten- genau auflistet. Auf mancher Strecke beginnt der Winter (oder Herbst) allerdings schon 1 Tag nach dem Sommer:

Die ersten Linien fahren schon im September nicht mehr. Beide, Bus Eireann wie Irish Rail haben durchaus komfortable Webseiten, die einem klare Fahrplanauskunft geben. Aber immer nur von A nach B. Wer einen gedruckten Fahrplan in Kopie haben möchte (weil man in der Übersicht schneller sieht, wo's lang geht), der wende sich an uns.

12. Dazu passt: Tagesausflug? Mit Bus Eireann oder dem kleinen Busunternehmer vor Ort?

Bus Eireann bietet Tagesausflüge fast überall hin an. Leider nur von den wenigen großen Zentren, in welchen es auch ein Aufkommen dafür gibt. Preislich gehen diese Ausflüge in Ordnung, und so lässt sich dann doch noch der Giant's Causeway einbauen. Oder Newgrange oder die Klosteranlage von Glendalough. Oder, oder, oder.



... Jugendgruppen, Schulklassen

Wir hatten weiter oben das Beispiel: Die Sonne scheint – und der Strand ist fußläufig eher nicht erreichbar. Lösung: Man kann seinen Aufenthaltsort auch danach bestimmen, ob sich in der Nähe ein lokales Busunternehmen befindet, das flexibel genug ist, quasi auf Zuruf am morgigen Nachmittag eure Gruppe von B nach C zu verfrachten. Oft sind das kleine Unternehmer, die den örtlichen Schulbusverkehr unterhalten – und z. B. deshalb in den langen Sommerferien manchmal auch 1-2 Busse im Hof beschäftigungslos stehen haben ...

13. Die An-Oige-Jugendherbergen haben nicht damit angefangen – wahrscheinlich waren wir es, schon vor zwanzig Jahren: **Rent a hostel. Also eine ganze Herberge für die ganze Gruppe – zur Alleinbenutzung.** Manchmal sträuben die sich auch heute noch – zu Recht: ohne dass wir die Gründe dafür hier alle aufzählen könnten (ein Hostel leert sich fast automatisch vor einem solchen geblockten Gruppentermin, Bett für Bett – es kommt quasi nicht einmal in der Hauptsaison vor, dass es noch am Vorabend voll ausgebucht ist –, und es füllt sich auch nach dem Gruppentermin erst wieder langsam über die nächsten Tage hinweg). Diesen Verlust muss ein Hostel in seinen Preis einrechnen. Deshalb ist der erzielbare Gruppenrabatt in der richtigen Nachsaison oft wirklich groß, und deshalb klappt das mit der Alleinbenutzung im Sommer oft gar nicht. Aber es gibt immer noch Alternativen zur Alternative. In mancher Weise nicht unproblematisch (der zentrale Gruppenraum fehlt; Vereinzelung beim Kochen), aber für manche Konstellation (z. B. preislich) in Frage kommend: die Unterbringung in so genannten Ferienhaussiedlungen.

14. Auch für Jugendgruppen gibt es den (gleichen) Gruppenfragebogen. Warum?

Wenn Ihr mit uns z. B. am Telefon spricht, vergessen auch unsere Routiniers schnell 1, 2 wichtige Fragen. Z. B. wann soll die Reise sein? (Ganz entscheidend, weil zu bestimmten Zeiten bestimmte Sachen in Irland nicht laufen – an einem Bank-Holiday-Weekend oder zu einem Football-Finale oder einem Rugby-Weekend ...)

Oder wir vergessen die Frage nach der Preisobergrenze. Für 500,- Euro ist die Reise möglich, nicht aber für 420,- Euro, die von der Schulkonferenz festgelegt sind. Kommt Selbstverpflegung jetzt trotzdem in Frage – ja oder nein? Damit wir solche Fragen nicht vergessen, haben wir diesen Bogen entwickelt. In der Zusammenschau eurer Antworten wird uns klarer, wer da was warum im Schilde führt. Oder wir können ganz gezielt zurückfragen.

Weitere wichtige Punkte haben hier leider keinen Platz mehr:

- **Vorerkundungstrupp.** Ihr kommt weit nach Mitternacht an, ihr seid hungrig, müde, gar durchnässt. Die Bude ist
a) kalt – und die Küche leer. Oder
b) das Haus ist warm – und die Suppe dampft schon auf dem Tisch.
- Was ist im (Klassenfahrt-/Jugendgruppen-)Preis drin? Was organisieren wir – und was organisiert ihr?
- Wieviele Freiplätze gibt es?

- **Gebührenrechnung Null. Oder?**
- **Endlich** – nach einem halben Jahr Vorbereitungsarbeit steht alles, ist bestätigt und bezahlt. Dann bricht sich ein Junge das Bein, dafür soll eine Schülerin aus dem Parallelkurs mitfliegen. Lehrer Jedermann kann da kein Problem erkennen, weil die Anzahl doch gleich bleibt. Wir wissen, dass das jetzt 8 oder 16 Stunden Arbeit (warum nur für uns?) bedeuten kann und (nicht nur deshalb) die Reise 200,- Euro oder gar 300,- Euro teurer wird ...
- Ihr könnt auch gleich zu den großen Anbietern von Schulklassen(-Abschluss)-Fahrten gehen. Das bedeutet keine Arbeit für uns – und viel mehr Platz in eurem Geldbeutel. Möglicherweise auch mehr Sonnengarantie (denn Irland haben die in der Regel nicht im Programm). Anbieter, die alles organisieren und übernehmen, gibt's genug. Nach- und Mitdenken nicht erforderlich.

Hallo ihr – von der AES, dem CVJM oder vom VCP, vom EmK oder vom SELK? Und ihr Vom BDKJ oder der CAJ, der DPSG, der KLJB oder der KJG, der Kolping- oder der Malteser-Jugend oder der KSJ?

Wir haben bisher Gruppen von allen kirchlichen Jugendverbänden beraten und nach Irland gebucht und auch wieder nach Hause gebracht. (Über die Jahreswende 1987/88 haben wir gar mit einem Jumbo der Alitalia gut 300 CPler zum Welt-Jamboree nach Australien gebucht – einschließlich der vielen verschiedenen Anschlussprogramme.) Also - ein bißsshen kennen wir uns halt aus, was da die jeweils unterschiedlichen Anforderungen sind. Schulklassen, Kurs- und Abschlussfahrten, na, das glaubt jeder zu kennen - und muß in Irland doch ein wenig anders laufen. Prag, Barcelona, sicher auch London, lassen sich preiswert im Paket einkaufen. Das können (und wollen) wir auch nie anbieten oder unterbieten. Irland aber ist eine Sache für den Netzwerk- und Länderspezialisten. Also für uns vom Europäischen Bildungs- und Begegnungszentrum (EBZ) Irland. Logisch, dass das auch für andere (z. B. politische oder sportlich orientierte) Verbände und ihre Jugendgruppen gilt ...



Weitere Preisbeispiele – S. 24 ...



Jugendgruppen, Schulklassen, Kirchenfreizeiten...

A) DIE Jugendgruppe als solche gibt es nicht. Jede „tickt“ anders, entwickelt unterschiedliche Ideen und hat andere Prämissen. Daher gibt es hier auch keine Beispielprogramme. Aber wir verweisen auf unsere „Jugendgruppen-Erfahrung“ und auf die vorangegangenen exakt **14 (wir behaupten: unerlässlichen und bärenstarken) „eher ungewöhnlichen Anregungen“**, wie man seine Jugendreise angehen kann.

B) Beispiel Schulfahrt

Auch dafür haben wir eher kein Standardprogramm, aber es gibt „Standards“, die uns und Ihnen eine ungefähre Übersicht erlauben. Wenn die Irlandfahrt nur **7 Tage** (6 Übernachtungen) dauert und die Gruppe ungefähr zwischen 15 und 25 Teilnehmer umfasst, dann könnte eine Preiskalkulation etwa so aussehen ...:

**Ihre Beratungs-/Buchungshotline:
02841-930123**

Flug mit Aer Lingus ab Frankfurt, Düsseldorf, Hamburg oder Berlin				
	01.01.-14.06.08		15.06.-15.09.08	
	Midweek	Weekend	Midweek	Weekend
Flug	90,00	106,00	102,00	118,00
Steuern	63,00	63,00	63,00	63,00
Ticket	5,00	5,00	5,00	5,00
Gepäck	24,00	24,00	24,00	24,00
Reservierungsgebühr	12,50	12,50	12,50	12,50
Zwischensumme Flug	194,50	210,50	206,50	222,50
3 Nächte 4-Bett z. B. Dublin Int.	72,00	72,00	72,00	72,00
3 Nächte 4-Bett z. B. Burren	69,00	75,00	69,00	75,00
Zwischensumme Flug + UK	335,50	357,50	347,50	369,50
Freiplatz	30,00	35,00	30,00	35,00
Transport inneririsch	45,00	45,00	45,00	45,00
Gesamtpreis	410,50	437,50	422,50	449,50

Noch preiswerter: 6 statt 7 Tage und ohne inneririschen Transport (Ersparnis ca. 70 Euro).

Für ca. 20-50,- Euro Aufpreis kann man auch ab München abfliegen.

Andere Billigflüge können in Frage kommen (und können, müssen aber nicht preiswerter sein), wenn die restriktiven Bedingungen dafür bekannt sind und von der Gruppe „geschluckt“ werden können.

Achtung und schon einmal gesagt: Wir in Moers sind dezidiert der Meinung, dass man von Irland (zu) wenig mitbekommt, wenn man die ganze Zeit in Dublin bleibt. Daher haben wir hier „Rural Ireland“ mit einer inneririschen Transportkostenpauschale zusätzlich eingerechnet; das kommt meist hin, egal ob man für 3 oder 4 Tage nach Donegal, Galway oder Kerry fährt.

Obige Zahlen sind Zirkapreise – klar.

Neben der **Anreise/Rückreise** zum deutschen (Ab-)Flughafen fehlen dann **Eintritte** (Muss oder darf GUINNESS sein?), vor allem aber die **Verpflegungskosten**. Lehrer scheuen meist alles, was nach „selber kochen“ klingt. Wir denken, die (auch gruppenspezifischen) Vorteile wiegen die Nachteile mehr als auf – vor allem den finanziellen Aspekt. 3,- Euro für ein „kontinentales Frühstück“ hört sich wenig an. Wenn es dann aber lieblos vor einem auf dem Tisch steht, ärgert man sich. Fünfmal so viel ausgegeben – und man kriegt seine ganze Klasse satt – und zufrieden. Mittag-/Abendessen sind eine andere Geschichte. Zweimal Spaghetti in der Woche mögen zu viel sein: In Dublin kann, wer sehr gut schaut, für 4-8,- Euro ein preiswertes Menü bekommen, oft auch in Pubs.



REISE-PLANUNGS-ANGEBOTS-FRAGEBOGEN ZURÜCK AN:

Europäisches Bildungs- und Begegnungszentrum **EBZ Irland**
 Geschäftsstelle: Gaeltacht Irland Reisen, Schwarzer Weg 25, D-47447 Moers,
 Tel. 02841-930123, Fax 02841-30665, E-Mail: ebz-irland@t-online.de

1. Gruppenname:				
Organisation:				
Anschrift:				
Telefon:		Fax:	E-Mail:	
Gruppen-Nr. falls vorhanden				
2. Ansprechpartner/in:				
Privatanschrift:				
Telefon privat:		dienstlich:		
3. Schon mal in Irland gewesen ?				
Der/Die Organisator/in	ja	nein		
Eine der Begleitpersonen	ja	nein		
Organisator/in ist mit Gruppenleiter/in identisch	ja	nein		
4. Gruppenzusammensetzung				
Teilnehmerzahl (ohne Begleitpersonen)	min.		max.	
Alter von		bis		
Begleitpersonen		Fahrer		
5. Es handelt sich um eine Gruppe, die				
... sich länger kennt (Klasse, Gemeindegruppe etc.)	ja	nein		
... erst noch ausgeschrieben wird	ja	nein		
6. Status der Planung				
noch reichlich unklare Absicht und Idee				
ganz am Anfang unserer Überlegungen				
fest entschlossen, wir planen konkret				
7. Schwerpunkte (inhaltlich):				
8. Termine				
Abreise:		Rückkehr:		
Dauer der Reise:				
Zeitraum:				
9. Anreise mit				
Charterbus aus D				
Wir haben bereits Kontakt zu einem Busunternehmen,				
... das uns folgenden Kosten- voranschlag gemacht hat:		Euro	mit Fähren	ohne Fähren
... das vielleicht für andere Gruppen interessant sein könnte, daher hier Namen und Adresse:				
Flugverbindung	von:	nach:		
Billigflug wäre möglich?			ja	nein
10. Zuschnitt der Fahrt				
Schwerpunktaufenthalt an 1 oder 2 Stelle/n		ja	nein	
am liebsten in:	1.	2.		
Rundfahrt durch möglichst viele Gegenden/ Örtlichkeiten		ja	nein	
spezielle Wünsche (Ziele):				
Reiseleitung:				
selbst oder selbst organisiert				
punktuelle Führungen		deutsch	englisch	
welche Orte:				
deutschsprachige RL des EBZ				

Weiter geht es auf der Rückseite



11. Unterkunft (Art der Unterbringung)							
a) in Hotels oder Guesthouses				Anzahl		DZ	EZ
b) in alternativen Unterkünften (z.B. Klöstern, Retreatcentren...)							
c) in Jugendherbergen/Hostels							
Schlafsaal		8-/10-Bett-Zimmer		4-/6-Bett-Zimmer		DZ/EZ	
Mischung aus:							
Jungen/Männer und Mädchen/Frauen müssen in getrennten Zimmern sein						ja	nein
Die Zimmer sollen nur von unserer Gruppe benutzt werden						ja	nein
d) im Selbstversorgerhaus zur Alleinbenutzung				e) auf einem Zeltplatz			
f) in mehreren B&B's nahe beieinander				g) in Ferienhäusern			
12. Verpflegung							
a) Halbpension (Abendessen)		b) „Continental Breakfast“		c) Irisches Frühstück			
d) reine Selbstverpflegung		e) Vollpension (Halbpension + Mittagessen oder Lunchpaket)					
13. Kostenrahmen: maximal Euro pro Person (inkl. Anreise)							
14. Background der Gruppe (Gemeinde, VHS, Sprachkurs, Chor, Orchester, Familienkreis, Naturfreunde.....)							
15. Angaben zur verantwortlichen Person (hauptberuflich, ehrenamtlich, Stellung in der Organisation....)							
Erfahrung als Reiseleitung/-begleitung:							
16. Fragen/Besondere Wünsche (bezügl. Materialien, Terminen etc.)							
17. Im eigenen Interesse: Wie sind Sie an uns gekommen							
Reisehandbuch		Internet		schon länger Kunde			
Irlandjournal		Empfehlung		sonstige			
Reiseliteratur		durch					
Das Angebot benötigen wir bis spätestens:							
Wer hat die Angaben hier gemacht?				Name:		Datum:	

